

ALLERWELTSKINO

August - September 2026

4. August | **Dienstag 20 Uhr**

KlimaKinoKöln



Das Gewicht der Welt

Dokumentarfilm | Deutschland | 2025 | Regie: Florian Heinzen-Ziob
95 Min. | Deutsche OF | DCP | FSK 0

Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftler*innen erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. Statt die Wunder der Natur zu entdecken, sind Maria, Doktorin der Glaziologie, Sebastian, Professor für Physikalische Chemie, und Nana, Molekularbiologin, Chronist*innen einer untergehenden Welt. Aber niemand hört auf sie. Was tun? Statt sich frustriert in den Elfenbeinturm ihrer Forschung zurückzuziehen, verlassen Maria, Sebastian und Nana das Labor und werden zu Aktivist*innen, denn sie tragen auf ihren Schultern das Gewicht der Welt.

Mehr als ein Klimadokumentarfilm – es ist das zutiefst menschliche Porträt dreier Naturwissenschaftler*innen, die erkennen, dass ihre Forschung alleine nicht mehr ausreicht: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen?

11. August | **Dienstag 20 Uhr**

Iracema

UMA TRANSA AMAZÔNICA

Spielfilm | Brasilien, BR Deutschland | 1975 | Regie: Jorge Bodanzky, Orlando Senna
90 Min. | Portugiesisch mit | DCP (digital restaurierte Kopie) | FSK 18

1975, vor mehr als fünfzig Jahren, drehten die jungen Regisseure Jorge Bodanski und Orlando Senna diesen unter der Militärdiktatur verbotenen Film. Die junge, indigene Iracema schließt sich einem Lastwagenfahrer an, um als »brasilianische Wunder« kennenzulernen. Gemeinsam fahren sie die Transamazonica entlang und erleben dort die Anfänge der Brandrodungen und Umweltzerstörungen, die bis heute andauern. Entwurzelt bleibt Iracema als Prostituierte an der Fernstraße zurück.
Der dokumentarische Spielfilm, der seinerzeit mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet wurde, zeigt auf, dass ein fragwürdiger Fortschritt zur Entfremdung der Menschen und zur Zerstörung der Umwelt führt. Die New York Times schrieb damals, *Iracema* sei eine zynische Sicht auf den Brasilianischen Traum, wie er durch die Transamazonas-Fernstraße symbolisiert wird.



Nach dem Film erfahren wir, was aus der Protagonistin Iracema wurde

18. August | **Dienstag 20 Uhr**



Gaucho Gaucho

Dokumentarfilm | USA, Argentinien | 2024 | Regie: Michael Dweck, Gregory Kershaw | 85 Min. | Spanisch m. UT | DCP | FSK 0

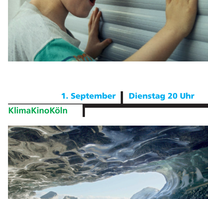
In den kargen Landschaften der Region Salta im Nordwesten Argentiniens tauchen der Fotograf und Maler Michael Dweck und der Kameramann Gregory Kershaw in ihrem berückend schönen Film GAUCHO GAUCHO in das Leben einer Gaucho-Gemeinschaft ein: Viehhüterfamilien, die uralte Traditionen im Angesicht einer hochtechnisierten Gegenwart am Leben halten. In atemberaubenden schwarz-weiß Bildern beobachten die Regisseure subtil Menschen, die seit Jahrhunderten eine von großer Intuition und Einfühlsamkeit geprägte Verbindung zu ihrer Umwelt, ihren Tieren und ihrem Land haben.

25. August | **Dienstag 20 Uhr**

Mit der Faust in die Welt schlagen

PUNCHING THE WORLD

Spielfilm | Deutschland | 2025 | Regie: Constanze Klaue | 110 Min.
Deutsche OF | DCP | FSK 12 | Deskriptoren: Gewalt, Rassismus, Rechtsradikalismus



Philipp und Tobias wachsen in der Provinz Sachsens auf. Die Kindheit ist geprägt von der Perspektivlosigkeit in einer sonst sehr weiten Landschaft. Als Jahre später ihr Heimatort Flüchtlinge aufnehmen soll, eskaliert die Situation. Während sich der eine Bruder in sich selbst zurückzieht, sucht der andere ein Ventil für seine Wut. Und findet es.

Ausgezeichnet mit dem Friedenspreis des deutschen Films »Die Brücke« im Jahr 2025.

1. September | **Dienstag 20 Uhr**

KlimaKinoKöln

MELT

Dokumentarfilm | Österreich | 2025 | Regie: Nikolaus Geyrhalter | 127 Min.
Deutsche OF, teilweise mit UT | DCP | FSK 0



Wir tauchen ein in eine strahlend weiße Welt: Schnee und Eis, soweit das Auge reicht. Die Protagonist*innen sind Menschen, die in dieser Welt umgeben sind. Davon erzählt MELT – und vom schleichenden Verschwinden dieser magischen Masse, dieses doch nicht so ewigen Eises. In Japan erschaffen Bulldozer beeindruckende, sechzehn Meter hohe Schneewände, und im Skiparadies Val-d'Isère produziert man ein aus Kunstschnee fabriziertes Wunderland. Wir beobachten Pistenraupen in der Schweiz, und in Island posieren Besucher*innen vor riesigen Eisblöcken, die langsam vom Meer verschluckt werden. Nach außen scheint alles perfekt, und doch beginnen das Eis und der Schnee zu schmelzen. Geyrhalter fängt gewaltige Momentaufnahmen ein, für die Archive von morgen und stellt damit die großen drängenden Klimapolitischen Fragen.

8. September | **Dienstag 20 Uhr**



When Lightning Flashes Over the Sea

Dokumentarfilm | Deutschland, Ukraine | 2025 | Regie: Eva Neymann | 124 Min.
Ukrainisch / Russisch mit dt. UT | DCP | FSK 6 | Deskriptoren: belastende Szenen

Seit der russischen Invasion in der Ukraine 2022 gehört die Hafenstadt Odessa zu den meistumkämpften Orten. »When Lightning Flashes Over the Sea« ist eine filmische Reise durch die kriegsgezeichnete Stadt, die poetisch die Lebensweisen und Träume der Stadt und ihrer Bewohner*innen einfängt: Geschichten von Verlust, Hoffnung und Widerstand – zwischen brückenden Fassaden, Lichtmeer und der allgegenwärtigen Dunkelheit des Krieges. Intime Erzählungen und beklemmende Sequenzen werden mit Szenen voller Leichtigkeit und sanfter Komik in Kontrast gesetzt. Die Kriegserfahrungen treten dabei besonders eindrücklich in den Beobachtungen von Kindern und sehr alten Menschen zutage, über deren Zukunftsträume oder trostsuchende Erinnerungen auch das Prinzip Hoffnung in den Film einfließt.

11. September | **Freitag 18 Uhr**

Filmforum NRW

1/3 Youth – Spring

QUINGCHUN

Dokumentarfilm | Frankreich, Luxemburg, Niederlande | 2023
Regie: Wang Bing | 212 Min. | Mandarin mit/ | DCP | FSK 18



Fast zehn Stunden Dokumentarfilm an einem Wochenende: Eine einmalige Gelegenheit, in den Alltag junger Textilarbeiterinnen und -arbeiter einzutauchen. Der chinesische Regisseur Wang Bing beobachtet in seiner Trilogie – deren Teile man auch einzeln sehen kann – junge Menschen, die jedes Jahr ihre Dörfer verlassen, um zu arbeiten. Im ersten Teil, »Spring«, blicken wir in Sweatshops und ungemütliche Gemeinschaftsunterkünfte.

Wir sehen, wie die jungen Menschen stundenlang nähen. Sie scherzen, streiten, flirten, planen. Sie diskutieren über das neueste iPhone, kaufen ein, verleben und entleiben sich. Doch das ist kein Film über menschenverachtende Ausbeutung, globale Lieferketten, Billigkleidung oder die regierende Produktivität. Es geht darum, wie das Leben stattfindet.

12. September | **Samstag 14 Uhr**

Filmforum NRW



2/3 Youth – Hard Times

QUINGCHUN: KU

Dokumentarfilm | Frankreich, Luxemburg, Niederlande | 2024
Regie: Wang Bing | 226 Min. | Mandarin mit/ | DCP | FSK 18

Weder rein individualistisch noch als kollektives Porträt: Der zweite Teil von Wang Bings Dokumentarfilmprojekt »Youth« konzentriert sich auf die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie von Zhili, die um faire Bezahlung oder überhaupt um ihren Lohn kämpfen. Der Film rückt die prekären Arbeits- und Lebensbedingungen in den Mittelpunkt: verschuldete Arbeitgeber, Lohndruck und ausbleibende Zahlungen. Wang Bing vermeidet sowohl klassische individuelle Handlungsbögen als auch das Bild einer anonymen Masse. Stattdessen gibt er den einzelnen Personen Raum und zeigt, wie sie mit ihrer Arbeitssituation umgehen. Erst im Gesamtzusammenhang entsteht ein Bild der gesellschaftlichen Situation im heutigen China.

12. September | **Samstag 19:30 Uhr**

Filmforum NRW

3/3 Youth – Homecoming

QUINGCHUN: GUI

Dokumentarfilm | Frankreich, Luxemburg, Niederlande | 2024
Regie: Wang Bing | 152 Min. | Mandarin mit/ | DCP | FSK 18



Im letzten der drei Teile, »Homecoming«, kehren die Arbeiterinnen und Arbeiter zurück in ihre Heimat, um Freunde und Familie zu treffen oder zu heiraten. Die Lebendigkeit lokaler Bräuche – Musik, Tanz, Lachen und reichlich Feuerwerk – versteht der Dokumentarfilm eine unerwartete Fröhlichkeit. Doch diese währt nur kurz: Bald heißt es zurückkehren zu den lärmenden Maschinen und dem Chaos der Fabriken.

Hier trebt Wang das beobachtende Dokumentarkino auf die Spitze. Er verzichtet gänzlich auf Off-Kommentare, musikalische Untermalung oder subtile redaktionelle Kniffe und strebt stattdessen danach, sich über lange Zeiträume hinweg in den Alltag der Gefilmten zu integrieren. Dabei versucht er jedoch nicht, sich unsichtbar zu machen. Manchmal nehmen die Protagonisten Bezug auf seine Anwesenheit.

15. September | **Dienstag 20 Uhr**



Die Sonne der Hyänen

SOLEIL DES HYÈNES

Spielfilm | Tunesien, Niederlande | 1977 | Regie: Ridha Behi
100 Min. | Arabisch mit dt. UT | DCP | FSK 0

Das Allerweltskino wird 40 Jahre alt. Zu diesem besonderen Datum greifen wir tief zurück in unsere Geschichte und zeigen mit »Die Sonne der Hyänen« einen Film aus der Anfangszeit unseres Programms.
Das Leben in einem tunesischen Fischerdorf wird empfindlich gestört, als Vertreter eines deutschen Tourismuskonzerns auftauchen, die das Dorf als Standort für eine moderne Ferienanlage ausgesucht haben. Mit dem Bau der Hotels beginnt die Zerstörung der Lebensbedingungen der Fischer und der Zerfall der Dorfgemeinschaft. Der Film des tunesischen Regisseurs Ridha Behi ist mit seiner klugen, unaufdringlichen Gestaltung und seiner augenöffnenden Kritik eine sehenswerte Stellungnahme zum Tourismus in Ländern des Globalen Südens, die im Entstehungsjahr 1977 ihren Zeit weit voraus war.

Das Allerweltskino lädt zu seinem 40. Jubiläum das Publikum zum kostenfreien Besuch dieser Veranstaltung ein!

Alle Dienstagstermine im

OFF BROADWAY

Zülpicher Straße 24
50674 Köln

www.allerweltskino.de

Reservierung 02 21 / 23 24 18
Kinokasse 02 21 / 82 05 733
Normalpreis 7 EUR

ALLERWELTSKINO

1986 startete das Allerweltskino mit dem Ziel, Filme aus den Ländern des Globalen Südens auf die Leinwand zu bringen und einen Perspektivwechsel möglich zu machen. Der Zuspruch des Publikums zeigte schnell, wie groß das Interesse an diesen anderen Blickwinkeln war und ist. In vier Jahrzehnten hat sich die Kinolandschaft verändert. Filme aus dem Globalen Süden sind heute sichtbarer, internationale Perspektiven selbstverständlich. Das Allerweltskino hat diese Entwicklung begleitet und zugleich sein eigenes Profil um globale Fragen von Gerechtigkeit, Konflikten, Migration und Ökologie erweitert. Das Programm präsentiert immer wieder auch Werke, die neue ästhetische Perspektiven eröffnen und Sehgewohnheiten herausfordern.
Seit 40 Jahren bietet so das Allerweltskino einen ganzjährige cinematische Grundversorgung für Köln – neugierig, kritisch, weltoffen und engagiert.

Allerweltskino e. V.
Ahrberger Straße 113 | 50678 Köln

www.allerweltskino.de

instagram.com/allerweltskino

info@allerweltskino.de

Abonnieren Sie unseren
E-Mail-Newsletter

Stadt Köln
Kulturamt

Titelbild: *2/3 Youth – Hard Times* am 12. September